

Wiesbadener Tagblatt.

No. 306.

Dienstag den 30. December

1856.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. Januar k. J. Mittags 3 Uhr werden die den Geschwistern Scheurer, der Dorothea Schweisguth und dem Herz Herrheimer von hier gehörigen in der Metzgergasse dahier neben Ludwig Freitag belegenen Gebäude nebst einem Acker auf der großen Rambach No. 6932 des Stockbuchs und No. 112 des Lagerbuchs, enthaltend 5 Rth. 94 Sch. neben dem Hospitallgut und Christian Hofmanns Wittve in dem hiesigen Rathhause einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, den 19. December 1856. Herzogl. Landoberschultheißerei.
238 Westenburg.

Bekanntmachung.

Die sich im Jahre 1857 ergebenden Exeremente aus den Abtritten der Artillerie-Caserne werden Montag den 5. Januar k. J. Morgens 10 Uhr durch die unterzeichnete Stelle meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 27. December 1856.

345 Herzogl. Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen des Forst- und Jagdgesetzes, der Feldfrevelordnung, der Feuerpolizeiverordnung, der Baupolizeiverordnung und der Verordnung über die Anlage der Schornsteine werden hiermit zur Darnachachtung in Erinnerung gebracht und liegen die betreffenden Gesetze und Verordnungen von heute an während 14 Tagen zu Jedermanns Durchsicht auf hiesigem Rathhause offen.

Wiesbaden, den 29. December 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Erinnerung.

Hiermit werden die mit dem Schulgelde rückständigen Bewohner der Stadt nochmals an alsbaldige Entrichtung desselben erinnert.

Maurer, Stadtrechner.

Notizen.

Heute Dienstag den 30. December,

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung einer Kuh und 3 Schweine im Hofe des Hotel Düringer.
(S. Tagblatt No. 305.)

Nachmittags 3 Uhr:

- 1) Haus- und Ackerversteigerung der Erben des Schlossermeisters Wilhelm Jung, in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 282.)
- 2) Hausverkauf des Philipp Christian Klein, in dem Rathhause (S. Tagblatt No. 281.)

Die mit Zahlung noch rückständigen Steigerer der L. Weber'schen Güter werden ersucht, längstens bis zum 8. Januar k. J. bei Vermeidung von Klage ihrer Verbindlichkeit nachzukommen.

Wiesbaden, den 29. December 1856.

Louis Lemp. 7013

Pferde- und Rindvieh-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand bei annehmbaren Geboten einige gute **Zugpferde**, sowie fünf Stück ganz prächtige **Kühe** und ladet resp. Liebhaber höflichst ein.

J. K. Lembach. 6963

Bei großer brillanter Gasbeleuchtung. Mosbach - Biebrich.

Am Neujahrstag findet im Gasthaus zur Stadt Wiesbaden wohlbesetzte **Tanz-Musik** statt. — Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet hierzu ergebenst ein

F. Kettenbach. 7014

Neujahrs = Glücksactien,

sowie eine große Auswahl von **Gratulationskarten** sind zu haben in der lithographischen Anstalt und Schreibmaterialien-Handlung von

6983

Wilh. Zingel jun., Langgasse No. 14.

Neujahrs = Gratulations = Karten

in schönster Auswahl, sowie in **Neujahrs = Glücksactien**, **Courszettel**, **Barometer** und **Wechsel** empfiehlt

99

A. Flocker.

Ball - Handschuhe,

sowie auch schöne **Bänder** und **Chemisetten** empfiehlt

Ferd. Miller. 7015

Feinstes Apfelkraut

zu 16 und 12 fr. per Pfund,

Bremer Cigarren

zu fl. 24. bis fl. 48. an das 1000 in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Kisten sind angekommen

Wiesbaden, 29. December 1856.

7016

bei **Johann Wolff**,

auf dem Markt.

Im Laufe dieser Woche treffen beste **Muhrkohlen** für mich in Biebrich ein, welches ich hiermit meinen geehrten Abnehmern ergebenst anzeige.

7017

Aug. Dorst.

Dr. H. Fick eröffnet am 2. Januar 1857 eine neue Klasse für vorgerückte Schüler im **Englischen**. S. die Unterzeichnungsliste No. 40 untere Webergasse.

6966

In der Nähe der Kapellenstraße werden auf Neujahr noch ein auch zwei **Mitleser** des Frankfurter Journals oder der Mittelrheinischen Zeitung gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7018

Es wird ein **Landhaus** von mittlerer Größe ohne Mafler zu kaufen gesucht. Die Exped. d. Bl. gibt Auskunft. 6987

Eine Familie ohne Kinder sucht eine **Wohnung** in einem Hinterbau, wo möglich in der Nähe der Eisenbahn, auf den 1. April. Näheres in der Exped. d. Bl. 7019

Für ein Nähmädchen wird ein heizbares **Stübchen** ohne Möbel gesucht. Näheres Saalgasse No. 15. 7020

Ein **Stübchen** ohne Möbel wird für eine einzelne Person gleich zu miethen gesucht. Näheres bei Ferd. Miller, Kirchgasse. 7021

Am 27. d. M. hat sich ein junger **Hühnerhund**, getigert, mit braunem Behang und großem braunen Flecken auf der rechten Halsseite, verlaufen. Wem derselbe zugehört ist oder Auskunft darüber erteilen kann, erhält bei Abgabe an die Expedition d. Bl. eine Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 7022

Eine **Brille** ist liegen geblieben und kann gegen die Inserationsgebühr abgeholt werden im Café restaurant von C. Christmann. 7023

Verloren.

Am ersten Christfest wurde eine **Brille** in einem Futteral von weißem Blech verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7024

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 7025

Ein junger Mensch wird für ein Bureau als Scribent gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7026

Eine Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6994

Ein starkes ordentliches Mädchen wird für die Küche gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6995

Gesucht

wird für eine Herrschaftsküche ein braves, reinliches Mädchen, welches dem Roche zur Hand geht, selbst etwas kochen kann und das Putzen und Scheuern aus dem Grunde versteht. Das Mädchen kann am 6. Januar eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7027

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 7028

3000 fl. sind rentbar auszuleihen. Auskunft erteilt J. P. Krancher. 7029

An eine einzelne oder 2 Damen oder an 2 Herrn kann ein Salon mit zwei schönen Zimmern, möblirt, abgegeben werden. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6530

Bestellungen auf die

Mittelrheinische Zeitung

werden baldigst erbeten. — Den verehrl. Abonnenten der Mittelrh. Ztg. wird hiermit zur Nachricht gebracht, daß diese Zeitung täglich die neuesten Börsen-Cours-Berichte aus Paris, London, Madrid, Amsterdam und Antwerpen, Wien und Berlin auf telegraphischem Wege erhält.

6979

Punsch-Essenz, Düsseldorf, von Selner per Drig. Glasche 1 fl. 54 fr.	
ditto von J. A. Röder	1 " 45 "
ditto von Anderen	1 " 40 "
ditto von Arrac	1 " 40 "
ditto von Ananas	2 " — "

feinsten alten Cognac, feinsten Jam.-Rum, Arrac, Schweizer-Kräuter-Abfinthe, Kirschwasser, alle Liqueure und feine Weine empfiehlt

5323

S. Benz, Conditor, am Sonnenbergerthor.

Vorzüglichen **Portwein** und **Ananas-Punsch-Essenz** ist in jeder beliebigen Quantität billigst zu haben bei

Fried. Emmermann. 6946

Feinsten Rum-, Arrac- und Ananas-Punschsirop, sowie **Arrac, Rum und Cognac** in ganzen und halben Flaschen wie im Anbruch empfiehlt

7030

A. Schirmer a. d. Markt.

Casse

in reinschmeckenden Sorten von 28 fr. bis 48 fr. per Pfund, Zucker, Chocolade, Cacao, ächte Macaroni, Suppenteige und Sago; Wachs und Stearinlichter, sowie Weihnachtslichter bei

6881

Carl Bergmann Wittwe, Langgasse 26.

Kräftiges süßes **Apfelkraut**, sehr wohlschmeckend à 10 u. 14 fr. per Pfund, **Brod** sehr guter Qualität à 4 Pfund 14 fr.

7031

bei S. F. Lang, Kirchgasse.

Neugasse No. 15 bei Metzger **Jacob Seebold** ist fettes **Ochsenfleisch** zu 15 fr. und **Kalbfleisch** zu 10 fr. per Pfund fortwährend zu haben. 7032

Praktisches Rasirpulver in Schachteln à 11 fr., welches einen reichlich, langstehenden Schaum erzeugt, das Barthaar weich macht und das Rasiren um Vieles erleichtert, erhielt **A. Flocker**, Webergasse.

99

Bei Herrn Kaufmann J. G. F. Stritter, Kirchgasse, können Bestellungen auf gutes trockenes **Holz** à fl. 23. per Klafter frei ans Haus geliefert aufgegeben werden, und werden solche innerhalb 2 — 3 Tage ausgeführt.

7001

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unsere geliebte Gattin und Mutter während ihrer Krankheit so treulich unterstützten und Hülfe geleistet, sowie zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Die Hinterbliebenen:

Valentin Forst, Gatte.

Philipp Forst, Sohn.

7033

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 28. November, dem h. B. u. Spenglermeister Philipp Heinrich Karl Stemmler eine Tochter, M. Elisabeth Wilhelmine Katharine. — Am 28. November, dem Opernsänger Johannes Braun, B. zu Cronberg, eine Tochter, M. Elise. — Am 2. December, dem h. B. u. Schreinermeister Heinrich Philipp Andreas Fischer eine Tochter, M. Henriette Karoline. — Am 3. December, dem h. B. u. Glasermeister Heinrich Kopp eine Tochter, M. Margarethe Louise. — Am 4. December, dem Scribenten Adolph Ludwig, B. zu Diez, ein Sohn, M. Ludwig Philipp Johann Adolph. — Am 7. December, dem h. B. u. Gastwirth Heinrich Reinhard Wink ein Sohn, M. Friedrich Christian. — Am 18. December, dem h. B. u. Schneidermeister Karl Voß eine Tochter, M. Sophie Johanna Bertha.

Proclamirt. Der h. B. u. Tagelöhner Johann Peter Christian Seibel, ehl. Sohn des h. B. Peter Seibel, und Marie Elisabeth Wilhelmine Gg. von Bleidenstadt, ehl. Tochter des bürgerl. B. und Leinwebers Johann Philipp Gg. — Der Kutscher Johann Martin Spitz, B. zu Schierstein, ehl. led. Sohn des Tagelöhners Johannes Heinrich Spitz zu Langschied, und Wilhelmine Weber, ehl. led. Tochter des Schlossermeisters Jacob Weber zu Schierstein. — Der Tagelöhner Johannes Reiningen zu Sonnenberg, B. zu Königshofen, ehl. led. Sohn des Landmanns Johann Reiningen das., und Sophie Elisabeth Köbner dahier, ehl. led. Tochter des Landmanns Johannes Köbner zu Raunheim im Großherzogthum Hessen. — Der h. B. u. Schlossermeister Karl Christian Adam Martin Wolf, und Elisabeth Margarethe Schneider, ehl. led. Tochter des Landmanns Konrad Schneider zu Fauerbach im Großherzogthum Hessen.

Gepulirt. Der h. B. u. Lünchermeister Georg Friedrich Karl Hahn, und Philippine Emilie Karoline Klöß von Auringen. — Der h. B. u. Schuhmachermeister Johann Georg Christian Grust, und Marie Elisabeth Feisenheimer von Spiesheim im Großherzogthum Hessen.

Gestorben. Am 20. December, der h. B. u. Diurnist Karl Wilhelm Grust Schilbnecht, alt 29 J. 4 T. — Am 20. December, Elisabeth Johanna Auguste Amalie Bertha, des h. B. u. Hofbuchhändlers Karl August Emil Schellenberg Tochter, alt 10 J. 1 M. 1 T. — Am 21. December, der Schuhmachersgehilfe Johann Konrad Wilhelm Kraus von Lindschied, alt 26 J. 1 M. — Am 20. December, Wilhelmine Jacobine Karoline Magdalene Marie, des h. B. u. Handlungsbediensteten Johann Philipp Christian Karl Best Tochter, alt 1 M. 29 T. — Am 22. December, der Brenner Joseph Frohnayfel von Niederkalbach in Kurhessen, alt 40 J. — Am 23. December, Anna Philippine Margarethe, des hies. Kutschers Christian Friedrich Fuchs, B. zu Lindschied, Tochter, alt 6 M. 7 T. — Am 24. December, Anna Marie, der Marie Preuser von Dillhausen, Amis Weilburg, Tochter, alt 5 M. 28 T. — Am 24. December, Marie Christine, geb. Wiesenborn, des Tagelöhners Johann Valentin Forst, B. zu Sonnenberg, Ehefrau, alt 62 J. 9 M. 21 T. — Am 26. December, der h. B. u. Kutscher Heinrich Christian Koffel, alt 73 J. 2 M. 3 T. — Am 26. December, Peter Franz, der Margarethe Philippine Störfel von hier Sohn, alt 1 M. 3 T. — Am 28. December, Rudolph Ferdinand Gringmuth von Mästricht, Militär-Intendant zweiter Classe in Holländisch Ostindien.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 30. December: Othello, der Mohr von Venedig. Oper in 3 Acten. Musik von Rossini.

Der Schlüssel zum Engpaß.

Erzählung eines alten Tyrolers.

(Fortsetzung aus No. 305.)

Hans hatte unterdessen, wie gewöhnlich bewaffnet, allein den Weg nach dem geheimen Engpaß eingeschlagen. Er lag hier zwei Stunden lang unter demselben Felsen, der Venoren als Beobachtungsplatz gedient hatte, in der Absicht, mit seiner nimmer fehlenden Büchse die Führer der Baiern wegzublasen, wenn sie vorrückten, und dann mit dem Schwert in der Hand den Engpaß so lange zu vertheidigen, als seine Kräfte ausreichen würden.

Dadurch wurde für seine Landsleute wenigstens Zeit gewonnen, denn der Pfad war so eng, daß er es nur mit einem der Feinde auf einmal zu thun haben konnte. Kein Feind zeigte sich jedoch; allmählig bezog sich der Himmel immer schwärzer und es fing an zu regnen, als ob Himmel und Erde zusammen kommen wollten.

Hans ward ungeduldig. Er fing fast an, die erhaltene Nachricht zu bezweifeln, stand endlich von seinem Lager auf und in das Dickicht von Föhren und Lärchen lauschend, beschloß er, die Schlucht bis zu ihrem Ende auszufundschaffen, um entweder mit den Baiern zusammenzutreffen, oder sich zu überzeugen, daß Venore sich geirrt habe.

Er war noch nicht weit gegangen, alle Augenblicke horchend und um sich schauend, wie ein Wild aus seinem Lager, als ein dumpfes unbestimmtes Gemurmel im Grunde der Schlucht ihn überzeugte, daß die Zeit und die Feinde gekommen wären. Sie wurden ihm durch eine Reihe von Felsen verborgen, welche über den Fluß hinweg hingen, und krochen wahrscheinlich mühsam längs des Randes des Wassers — wenn nicht die bisherige Dürre, die erst seit den letzten zwei Stunden unterbrochen war, ihnen einen breitem Weg für ihren Marsch vorbereitet hatte.

Da der Streifen von Dickicht ohne Unterbrechung von dem Plage, wo er stand, bis zu dem fortlief, den er sich zum Schauplatz seines Kampfes ausgewählt hatte, so war der Weg ohne Gefahr, und selbst wenn der Zwischenraum weniger gedeckt gewesen wäre, so war es bei der Plötzlichkeit und Heftigkeit des Regens nicht unwahrscheinlich, daß die Gewehrschlösser seiner Feinde durchnäßt waren, da die Baiern in solchen Dingen in ihrer Ausrüstung weit weniger vorgesehen waren, als die tyroler Jäger.

Hans entschloß sich daher, die Seite der Schlucht hinabzugleiten, um durch die Zwischenräume der Felsen einen Blick auf die Truppen zu erlangen, gegen deren Uebermacht er kämpfen sollte, und im Fall der Entdeckung verließ sich der Gensjäger auf seine Büchse und auf die Schnelligkeit seiner Füße.

Als er den Rand des Dickichts erreicht hatte, fand er, daß zwischen demselben und dem Felsen noch ein beträchtlicher Erdbahang lag, von welchem der Regen den Pflanzenwuchs hinweggespült hatte. Während er überlegte, ob es möglich sein würde, ihn im Fall der Entdeckung mit genügender Eile wieder zu erklimmen, brach der Baumast, an welchem er sich hielt und er schnurte — nicht ganz willenlos, aber doch ohne die Vorsicht, die er sonst angewendet haben würde — bis an den Rand des Felsens, gegen den er mit solcher Gewalt anrannte, daß sich ein Stein ablöste und hinunter fiel.

Der Blick, den er auf das Bett des Flusses werfen konnte, bevor er seinen Kopf zurückzog, war zwar nur ein blizschneller, allein er war

hinreichend, ihn für seine Heilmath zittern zu machen. Volle siebenhundert Mann waren unter ihm, die mit so regelmäßiger Ordnung am Rande des eingetrockneten Flusses marschirten, als sei ihr Weg eine Landstraße. Ihre Gewehre glitzerten auf ihren Schultern und sowohl die Ausrüstung wie der Anblick und die Haltung jedes einzelnen Mannes verrieth die geübten Vohnkämpfer.

Das Fallen des Steines schien durch die Leute, welche die Vorhut bildeten, bemerkt zu werden; allein es ward wahrscheinlich der Hestigkeit des Regens zugeschrieben, der noch fortwährend niederströmte. Der Umstand diente jedoch als Vorwand, einen sich erhobenen, lärmenden Streit mit großer Erbitterung fortzusetzen, und augenblicklich konnte Hans hören, wie das Wort „Halt“ von Kompagnie zu Kompagnie gerufen wurde und das ganze Truppcorps stehen blieb.

„Beim Teufel,“ sagte eine rauhe Stimme an der Spitze, ich will Niemand zu Gefallen so toll und blind vorwärts gehen. Himmel Donnerwetter! Was sollen wir hier, wenn unsere Kameraden an der andern Seite der Berge an der Arbeit sind?“

„Und dann,“ setzte ein Anderer hinzu, „wenn wir ankommen (und es hat nicht den Anschein, als wenn wir überhaupt ankommen werden), nachdem der Hauptpaß genommen ist, werden dann nicht selbst die versprengten Ueberreste der Tyroler stark genug sein, uns in Stücke zu hauen?“

„Aber das ist noch nicht Alles,“ stimmte ein Dritter ein, „obgleich das, beim Teufel, richtig genug ist! Ich selbst sah einen Stein von diesem Felsen hier fallen oder vielmehr ich fühlte ihn; doch das ist nicht hin noch her. Wir Alle kennen die Pfiße von diesen Malefizbauern, die von Ehre und Kriegsgebrauch nichts wissen, und einen Offizier niederschließen, wie ich einen Wolf wegpaffen würde. Nun ist die Sache die: wird unser Führer weggeblasen, ehe wir den Punkt erreichen, den er den Schlüssel zum Pässe nennt, wer, zum Teufel, soll uns denn das Schloß aufschließen? Wenn unser General sich nicht stark genug hielt, den Feind auf ehrliche Weise mit uns zu schlagen — wie wird es ihm ohne uns gehen? Und endlich — Himmel Donnerwetter! — wenn wir nicht in Sterzing zur Nacht essen, wo werden wir denn überhaupt etwas bekommen?“

Ein heftiges Beifallsgemurmel folgte dieser Rede, während Hans seinen Stutzen anlegte und auf eine Gelegenheit paßte, des Führers ansichtig zu werden, von dessen Leben der Erfolg der Expedition und vielleicht der des Krieges selbst abhing.

Es gelang ihm, zu einer Stelle zu kriechen, von wo aus er durch eine einzige Bewegung seines Kopfes die ganze vor ihm liegende Scene überblicken konnte, und dann wartete er, bis irgend ein Sprecher die unruhige Zuhörerschaft anredete und sie vielleicht nöthigte, ihre Augen nach einer andern Seite zu richten. Er brauchte nicht lange zu warten. Eine Stimme, welche von einer Erhöhung in der Mitte des Flusses auszugehen schien, fing an, sich in verdrießlichem Tone auszulassen, der mit Zorn und Verachtung gemischt war.

„Kameraden,“ sagte der Redner, „ich habe Euch nicht in Bezug auf die Zeit getäuscht, wovon Ihr Euch überzeugen könnt, wenn Ihr nach der Uhr seht, obgleich die Hindernisse auf dem Wege daran Schuld sein mögen, daß sie Euch länger geworden, als uns lieb ist. Was nun die Entfernung anbetrifft, so versichere ich Euch heilig, daß wir nicht mehr als zweihundert Schritt von einer Stelle sind, von der aus ich Euch mit dem Finger den Schlüssel des Engpasses zeigen kann.

(Schluß f.)

Frankfurter Börse vom 29. December 1856.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr. 50/100 Metalliq.-Obl.	77	76 1/2	50/100 Staats-Eisenbahn-Actien	286	284		
" 50/100 ditto von 1852	77	76 1/2	Incl. Fr. 225 Einzabl.				
" 50/100 ditto in S. b. R.	87	86 1/2	50/100 Lomb. Eisenbahn-Actien	199 1/4	198 1/2		
" 50/100 Nat.-Anl. v. 1854	78	77 3/4	50/100 Elisabethen "	92 1/2			
" 50/100 Lomb. I. S. L. à 24kr.	89	88 1/2	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien				
" 4 1/2 0/100 Met.-Obl. v. 1849	60	65 5/8	Cöln-Minden "				
" 4 1/2 0/100 Obl. b. Bethm.	67 1/2		4 0/100 Ludwigsh.-Bexbach. "		148 7/8		
" 3 0/100 Staatselsb.-Prior.	56 1/2	56	4 1/2 0/100 Neustadt-Weissenburg	102 7/8	102 3/8		
Russl. 4 1/2 0/100 i. Lst. à fl. 12 b. B.			4 1/2 0/100 Bayer. Ostbahn-Actien	100 1/4	100		
Preuss. 3 1/2 0/100 St.-Schuldsch.	82		Kurfürstlich F. W. Nordbahn				
" 4 1/2 0/100 ditto	98 3/4		Taunusbahn-Actien	854	852		
Spanien. 1 1/2 0/100 neue Différés	23 1/2	23 1/2	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	78	77		
" 3 0/100 innere Schuld	37 1/2		4 0/100 Florenz-Livorno E. B. Act	77 1/2	77		
Holland. 2 1/2 0/100 Integrale							
" 4 0/100 Holländische							
Belgien. 2 1/2 0/100 Obl. i. F. à 28 kr.	54 3/4	54 1/2	Anlehens-Loose.				
" 4 1/2 0/100 ditto	97 3/4	97 1/4	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839	116 1/4			
Bayern. 3 1/2 0/100 Obligationen	90 1/4	89 3/4	" 4 0/100 fl. 250 " v. 1854	101 1/2	101		
" 4 0/100 ditto	95	94 1/2	Malland-Como fl. 14	13 1/2	13		
" 4 1/2 0/100 ditto	101 1/4		2 1/2 0/100 neue Prämienscheine	113 1/2			
Württemberg. 3 1/2 0/100 Oblig. b. R.	91 3/4	91 1/4	Badische fl. 50 von 1840	83 3/4	83 1/4		
" 4 1/2 0/100 ditto	103 1/4	102 3/4	" fl. 35 von 1845	48 3/4	48 1/4		
Kurhessen. 4 1/2 0/100 Obl. b. R.	102 1/4	101 3/4	Darmst. fl. 50 b. Rothsch.	117	116 3/8		
Gr. Hessen. 3 1/2 0/100 Obligationen	90 1/2	90	" fl. 25	35	34 3/4		
" 4 0/100 ditto	99 1/2	99	Kurhess Thlr. 40 b. Rothsch.	38	37 1/2		
" 4 1/2 0/100 ditto	102 1/4	101 3/4	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.	85	84 3/4		
Baden. 3 1/2 0/100 Oblig. v. 1842	91	90 3/4	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25	28 1/4			
" 4 1/2 0/100 ditto	102 1/4	101 3/4	Sardinien Fr. 36 b. Bethm.	43			
Nassau. 3 1/2 0/100 Oblig. bei R.	90 1/2	90	Vereins-Loose fl. 10	9 1/4	9		
" 4 0/100 ditto	98						
Frankfurt. 3 0/100 Obligationen	82 3/4	82 1/4	Wechsel				
" 3 1/2 0/100 ditto	90 3/4	90 1/4	In fl. süddeutscher Währung.				
3 0/100 Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28			Amsterdam fl. 100	100 3/4	100		
5 0/100 Nordam. Stocksrückz. 1868		109 1/2	Augsburg fl. 100		119 3/4		
6 0/100 St. Louis. City Bonds	77		Berlin Thlr. 60	105	104 3/4		
7 0/100 " County Bonds			Bremen 50 Thlr. Lsd.	96 1/2			
			Hamburg M. B. 100	88 3/4	88 1/8		
			London List. 10	116 3/8	116 3/8		
			Paris Frs. 200	92 3/4	92 1/2		
			Wien fl. 100	111 3/4	111 1/2		
			Diskonto		4 1/2 0/100		
Bank- u. Credit-Actien.			Geld-Sorten.		Geber.	Nhm.	
K. K. Oestr. Bankactien	1151	1146	Pistolen	fl.	9 40	39	
" " Neue Actien Agio	287	282	" Preussische	"	9 55	54	
" " Credit-Actien	204	202	Holländ. 10 fl. Stücke	"	9 43		
Leipziger-Credit-Bank	96	95 1/2	Rand-Ducaten	"	5 32	31	
Bayerische Bankactien			20 Frankenstücke	"	9 19 1/2	18 1/2	
Weimarische Bankactien			Englische Sovereigns	"	11 43	39	
Darmstädter Bankact. 1. Emis.	349	347	Preussische Thaler	"			
" " 2. Emis.	309	307	" Cassenanw.	"	1 45 3/4	45	
Bank für Süddeutschland	269 1/2	267 1/2	Diverse Cassenscheine	"	1	43 1/2	
Mitteldeutsche Creditactien	96 3/4	96 1/4	5 Franken Thaler	"	2 20 1/2	20	
Internationale-Bank i. Luxemb.	490	485					
Frankfurter Bankactien	108 1/2	108					
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.	510	505					
" " d. Gesell. Pereire	569	564					

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 306)

30. Dec. 1856.

In unserm seit 13 Jahren bestehenden

Belletristischen Journal - Cirkel

werden im nächsten Jahre folgende Zeitschriften gehalten werden:

Leipziger Illustrierte Zeitung,

Morgenblatt,

Das Ausland,

Hausblätter von Hasländer und Höfer,

Erweiterungen,

Leipziger allgemeine Wochenzeitung,

Münchener fliegende Blätter,

Guckows Unterhaltungen am häuslichen Herd,

Die Muse von Dräxler-Mansfred,

Magazin für die Literatur des Auslandes,

Düsseldorfer Monatshefte,

Grenzboten,

Weimarer Sonntagsblatt,

Kladderadatsch,

Hamburger Lesefrüchte,

Der Erzähler,

Novellen-Zeitung,

Aus der Fremde,

Westermann's illustrierte Monatshefte,

und laden wir zur gefälligen Theilnahme ergebenst ein.

Der Umtausch findet, wie seither, jeden Dienstag und Freitag statt, an welchen Tagen die gelesenen Hefte in den Wohnungen der resp. Theilnehmer gegen neue umgewechselt werden. Der jährliche Beitrag bleibt wie seither 5 fl. 24 kr.

1

Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.

HUSTEN.

Wahrer Schatz
für die

BRUST!

Die Brust-Bonbons von **Dégenétais**, par. Apotheker zu Paris, sind ein von der Heilkunde selbst anerkanntes Mittel, das bei Husten, Katarrh, Reizhusten, Heiserkeit, Athmungsbeschwerden u. s. w. das Trefflichste leistet. Jede Schachtel trägt die Unterschrift: Dégenétais. Haupt-Niederlage Boulevard Montmartre 6 zu Paris. à Schachtel 1½ Francs oder 42 kr.

Depot für Nassau bei
5014

S. Benz, Conditior,
Sonnenbergerthor No. 5.

Fabrikate der Filanda

sind fortwährend zu haben bei Kaufmann **M. Wolf**, Eck der Lang- und Webergasse, als:

Schwarz und **naturell** seidene Stoffe für Kleider in glatt und Röper.

Schwarze und **naturelle Strick-Seide.**

Seidene Hemden für Herren und Damen.

" **Unterhosen.**

" **Unterjacken.**

" **Leibbinden.**

" **Herren-Halsbinden** in schwarz, glatt und geföpert.

" **Taschentücher** in weiß und bunt.

" **Fußsohlen** und **Strohsohlen.**

Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

896

Tanz-Unterricht.

In den ersten Tagen des Januar beginnt ein neuer Cursus für diesen Unterricht und wollen sich Diejenigen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, baldigst bei mir melden.

Emma Block, geborne **Krause**,

Eck der Lang- und Webergasse im Hause des Herrn Sädler Geis
1te Etage.

6760



Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten

Doctor Koch'schen

(K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

KRAEUTER - BONBONS

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und sind in Originalschachteln à 5 und 10 Sgr. stets **ächt** vorrätig bei **A. Flocker**, Webergasse 42.

Praktischer Zahnkitt in Eiwei à 18 fr., mittelst welchem man hohle Zähne leicht und dauerhaft auskitten und sich dadurch sicher gegen Zahnschmerzen schützen kann, ist zu haben bei

173

P. Koch, Webergasse.

Darmst. fl. 50 Loose.

Gewinne: fl. 40,000, fl. 10,000 2c.

Ziehung am 2. und 3. Januar 1857.

Loose à fl. 6, 1/2 à fl. 3, empfehlen die Hauptkollekteurs

6773

Moritz Stiebel Söhne in Frankfurt a/M.

Alle Diejenigen, welche noch **Ackerpacht** an **Friedrich Feig** zu entrichten haben, werden ersucht, solchen längstens bis zum 6. Januar zu entrichten, sonst bin ich genöthigt, sie einem Anwalte zu übertragen.

6976

Andreas Dieges.

Die Renten- & Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

hat die Einrichtung getroffen, daß kleine Sterbfallkapitalien von 100 bis 300 fl. unter erleichterten Bedingungen bei ihr versichert werden können, wodurch auch den minder Bemittelten Gelegenheit geboten ist, ihren Angehörigen für den Todesfall sofort beziehbare Sterbegelder zu hinterlassen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herrn Bevollmächtigten der Anstalt. *)

Darmstadt, im Mai 1856.

Die Direction. 2626

*) In Wiesbaden: Herr Kaufmann **Friedr. Wilh. Käsebier.**

Glacé-Handschuhe, waschlederne und dänische,
reinigt und färbt täglich
5812 **Wittwe Volck.**

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

- Ed der Markt- und Louisenstraße No. 28 ist die Parterre-Wohnung von 7 Piecen, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, gleich zu beziehen; sodann ist eine Wohnung in der Bel-Etage und eine in der dritten Etage zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 6555
- Friedrichstraße No. 12, Südseite, Parterre, sind zwei aneinanderstoßende möblirte Zimmer zu vermieten. 6130
- Geisbergweg No. 18 ist ein vollständiges Logis, welches am 1. Januar 1857 bezogen werden kann, zu vermieten. Näheres zu erfragen Louisenstraße No. 21. 7002
- Große Burgstraße No. 4, Südseite, sind zwei möblirte Zimmer im unteren Stock für einen Herrn sogleich zu vermieten. 6732
- Große Burgstraße 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5958
- Häfnergasse No. 3 ist eine Wohnung nebst Scheuer, Stallung und Hofraum zu vermieten. Auch sind daselbst Gerstenstroh, Weißerüben und Grummet zu haben. 7003
- Herrnmühlgasse No. 11 ist eine heizbare Dachstube zu vermieten. 7004
- Hochstätte No. 6 ist im Vorderhaus ein vollständiges Logis auf den 1. April zu vermieten. 7005
- Kirchgasse No. 8 ist ein freundliches Zimmer, auf Verlangen auch Zimmer und Kabinet zu vermieten. 6734
- Langgasse No. 29 bei Chr. Weygand ist ein Laden nebst Logis, seither von Herrn Sächler Kaschau bewohnt, auf den 1. April k. J. anderweit zu vermieten. 7006
- Langgasse No. 41 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6919
- Marktstraße No. 41 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6556
- Mauergasse No. 10, in dem neuerbauten Hause, ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Dachstuben, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, auf das kommende Frühjahr zu vermieten. 7007
- Michelsberg bei Häfner Mollath ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6970

Römerberg No. 12 sind zwei Zimmer, Holzstall und Keller an eine stille Familie auf den 1. Januar zu vermieten. 6843
 Oberwegergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6587
 Schwalbacherstraße No. 24, Landhaus, ist die Bel-Etage auf den 1. April, und ein Mansardzimmer sogleich zu vermieten. 6740
 Taunusstraße No. 19 ist eine freundliche Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Das Nähere im Hinterhaus. 7008
 Taunusstraße No. 35 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. 7609
 Untere Nerostraße No. 4 ist im zweiten Stock eine vollständige Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 7010
 Ein freundliches Zimmer ohne Möbel ist in meinem Hause am Schiersteiner Weg zu vermieten. Näheres Neugasse No. 16. 5315

L. Marburg.

Der bisher von Herrn Kohlhaas bewohnte Laden nebst Ladenzimmer ist zu vermieten und bis April zu beziehen. Näheres Marktstraße No. 7. 6295
 2—3 möblirte Zimmer sind an eine einzelne Dame für die Wintermonate zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6770
 In meinem neu erbauten Wohnhause in der Taunusstraße ist vom 1. April k. J. die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und einem Salon, nebst Dachkammern, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche, zu vermieten. Dr. Pagenstecher. 6636

Bei Gärtner Ackermann ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6637
 In meinem neuerbauten Hause in der Kapellenstraße ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und 1 Salon, 2 Mansarden, Souterrainabtheilung, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche und Regenristerne, auf den 1. April k. J. oder auch früher zu vermieten. Auf Verlangen können noch 4 bewohnbare Mansardzimmer beigegeben werden. Wilhelm Rücker. 6923

In meinem neuen Hause am Geisbergweg sind 2 vollständige Logis an stille Familien auf den 1. April k. J. anderweit zu vermieten. Rathskassirer Maurer Wittve. 7011

Eine Wohnung von fünf bis sieben Zimmern mit allen Zubehörungen in freundlichster Lage, Sommerseite, Bel-Etage, ist auf den 1. April 1857 zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7012

Mainz, Freitag den 26. December.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden

Durchschnittspreisen:

322	Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	13 fl. 6 fr.
71	" Korn	180 " "	10 fl. 3 fr.
89	" Gerste	160 " "	7 fl. 38 fr.
45	" Hafer	120 " "	4 fl. 40 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	4 fr. weniger.
bei Korn	13 fr. weniger.
bei Gerste	8 fr. weniger.
bei Hafer	1 fr. mehr.

1	Malter Weizenmehl	à 140 Pfund netto kostet	12 fl. 20 fr.
1	Malter Roggenmehl	" " " "	11 fl. 30 fr.

4	Pfund Roggenbrod nach der Taxe		15 1/2 fr.
3	Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer		18 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.